

Centralblatt der Bauverwaltung.

Herausgegeben im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

XIII. Jahrgang.

Berlin, 4. März 1893.

Nr. 9.

Erscheint jeden Sonnabend. — Schriftleitung: S.W. Zimmerstr. 7 II. — Geschäftsstelle und Annahme der Anzeigen: W. Wilhelmstr. 90. — Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark. Einschließlich Abtragen, Post- oder Streifbandzusendung 3,75 Mark; desgl. für das Ausland 4,30 Mark.

INHALT: **Amtliches:** Dienst-Nachrichten. — **Nichtamtliches:** Das physicalische und physiologische Institut der Universität Freiburg. — Zum Bau der Sibirischen Eisenbahn. — Das Bureau des preussischen Wasserausschusses. — Vermischtes: Wettbewerb um das Märkische Provincial-Museum in Berlin. — Zwei Preisausschreiben des Architektenvereins in Berlin. — Wettbewerb um ein Schulhaus in Eschwege. — Maschinen und Geräte des Kleinbahnbetriebes auf der landwirthschaftl. Ausstellung in München. — Gesetzentwurf über die deutsche Mafs- und Gewichtsordnung. — Abgekürztes Fernrohr. — Strafsenbahnen mit Zahnstrecken. — Verbands-Bedingungen für die Lieferung von Baufußisen. — Elektrische Hochbahn in Liverpool. — Feuerbeständigkeit der in Chicago üblichen Bauweise. — Besuch der technischen Hochschulen des deutschen Reichs im Winterhalbjahr 1892/93.

Amtliche Mittheilungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Königlich bayerischen Baurath Reverdy in Burg im Kreise Süderdithmarschen und dem Königlich württembergischen Baurath Koch in Kiel den Rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen, dem Geheimen Regierungsrath Hase, Professor an der technischen Hochschule in Hannover die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Comthurkreuzes II. Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Haus-Ordens zu ertheilen, ferner

zu Regierungs- und Bauräthen zu ernennen: die Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspectoren Baurath Magnus in Berlin, Baurath Urban in Stralsund, Baurath von den Bercken in Berlin, Hanke in Dortmund, Herzog in Hannover, v. Flotow in Münster, Nitschmann in Magdeburg, Sauer in Düsseldorf, Sartig in Breslau, Blum in Trier, Wiesner in Berlin und Sarrazin in Paderborn;

zu Eisenbahndirectoren mit dem Range der Rätthe vierter Klasse zu ernennen: den Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspector Baurath Velde in Frankfurt a. M., die Eisenbahn-Maschineninspectoren Baurath Thomas in Magdeburg-Buckau, Baurath Fank in Hagen, Wagner in Frankfurt a. O. und Maercker in Berlin;

den Charakter als Baurath zu verleihen: den Eisenbahn-Bau-

und Betriebsinspectoren Hagen in Cleve, Staggemeyer in Stettin, Herold in Breslau, Cordes in Fulda, Kuhlmann in Essen, Hesse in Dessau, Mackenthun in Berlin und Schmidt in Kiel, den Eisenbahn-Maschineninspectoren Suck in Görlitz, Losehand in Aachen, Koenig in Breslau, Dege in Bremen, Stephan in Danzig, Harsleben in Braunschweig und Schiffers in Deutzerfeld.

Das bisherige technische Mitglied der Königl. Canal-Commission in Münster, Regierungs- und Baurath Oppermann ist in gleicher Amtseigenschaft an die Königl. Regierung in Hildesheim und der mit der Verwaltung einer Regierungs- und Bauraths-Stelle bei der Königl. Regierung in Hildesheim betraute Wasser-Bauinspector, Baurath Schlichting in gleichem Dienstverhältniß an die Königl. Regierung in Danzig versetzt worden.

Der Königliche Regierungs-Baumeister Scheibner in Liegnitz ist unter Verleihung der Stelle des Vorstehers der Eisenbahn-Bauinspektion II daselbst zum Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspector ernannt worden.

Zu Königl. Regierungs-Baumeistern sind ernannt: die Regierungsbauführer Ludwig Burgemeister aus St. Johann a. d. Saar, Werner Raësfeldt aus Hildesheim und Karl Wilde aus Kirchhain, Kreis Luckau (Hochbaufach); — Paul Ewerbeck aus Bentheim (Ingenieurbaufach).

[Alle Rechte vorbehalten.]

Nichtamtlicher Theil.

Schriftleiter: Otto Sarrazin und Oskar Hofsfeld.

Das physicalische und physiologische Institut der Universität Freiburg.

Bei den Berathungen des Programmes für den in der Ueberschrift genannten Bau wurde zunächst in Erwägung gezogen, ob zwei

die Platzverhältnisse dadurch günstiger gestalteten. Die Frage des Raumbedarfes der einzelnen Institute, die Reihenfolge der Zimmer, ihre

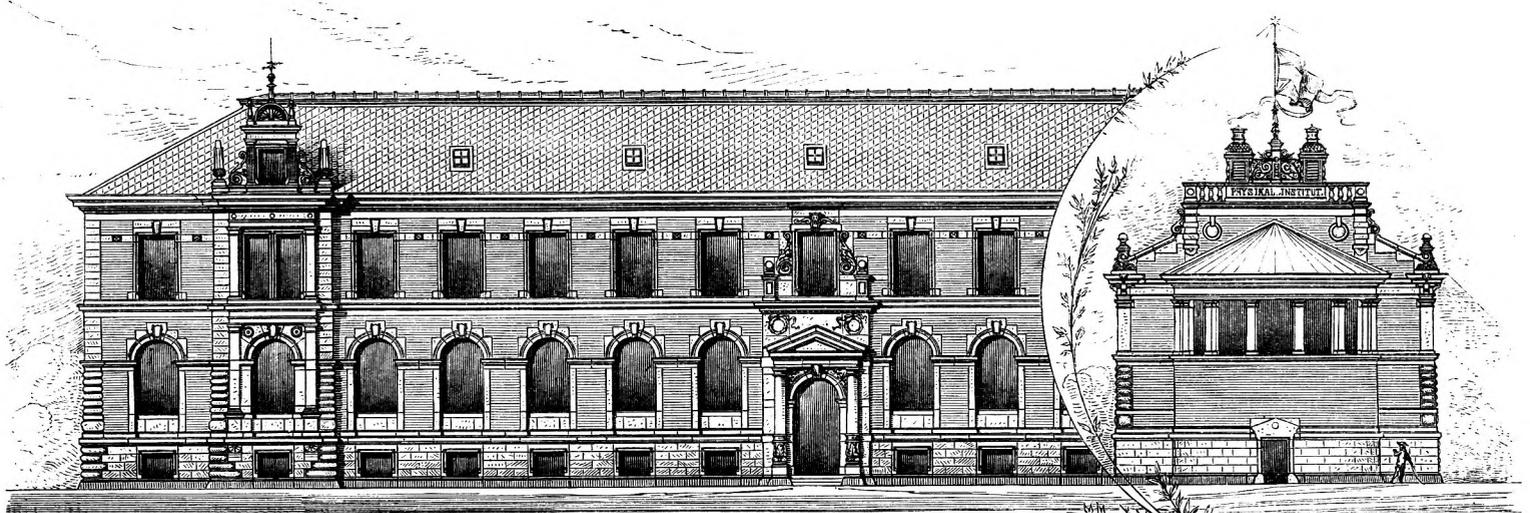


Abb. 1. Hälfte der Vorderfront und Kopffront eines Flügels.

Holzstich v. O. Ebel, Berlin.

getrennte oder eine einheitlich durchgeführte Anlage für beide Institute das Vortheilhafteste wären. Man entschied sich für das letztere, weil es eine billigere Herstellung ermöglichte, auch weil sich

Lage nach bestimmten Himmelsrichtungen, ihre Vertheilung auf die verschiedenen Stockwerke wurden von den Institutsvorständen, den Herren Professoren Dr. Warburg und Dr. v. Kries, beantwortet.

